

BTTC 2 macht es noch einmal spannend

Tennis: Verbandsligist TC SuS gewinnt die Hängepartie bei SVA Gütersloh mit 9:0

■ **Bielefeld** (dogi). Mit zwei Siegen feierten die heimischen Vertreter in der Tennis-OWL-Liga eine optimale Bilanz.

Bielefelder TTC 2 – TC Oeynhäuser 5:4. Trotz einer 4:2-Führung nach den Einzeln wurde es für die BTTC-Frauen noch einmal eng, da zwei Doppel verloren gingen. Für den entscheidenden Punkt sorgten am Ende Pauline Dembeck und Maja Nowak. Dieser Erfolg war im Abstiegs-kampf einigermaßen wichtig, da das 5:4 des BTTC 2 in Gütersloh nachträglich in eine 0:9-Niederlage umgewandelt wurde. Der Grund: Die Gäste waren davon ausgegangen, dass Spitzenspielerin Katharina Jakub später auf der Anlage erscheinen dürfe. Doch die Gastgeberinnen wollten von einer vorherigen Absprache nichts gewusst haben und legten Protest ein, dem der Spiel-leiter stattgab. Jakub war also nicht spielberechtigt, und da der BTTC damit bei der Ein-tragung keine komplette Mannschaft am Start hatte, kam es zu der Wertung von 9:0.

◆ **Die Ergebnisse:** Nowack – L. Pusch 3:6, 1:6; Scholz – A. Hinze 1:6, 4:6; Dembeck – Kammann 6:1, 6:2; Nowak – L. Hinze 6:1, 6:2; Kruch – G. Pusch 6:2, 1:6, 6:3; Seemann – Hempelmann 6:2, 6:2; Scholz/Kruch – L. und G. Pusch 1:6, 3:6; Nowack/Seemann – A. und L. Hinze 3:6, 6:4, 7:10; Dembeck/Nowak – Kam-mann/Hempelmann 6:4, 6:3.

TuRa Elsen – TC Brackwede 2:7. Beim sieglosen Schlussspiel war für den TCB schon nach den Einzeln alles im Lot. Trotz des Zwischen-stand von 5:1 und eines spä-

ten Spielbeginns wurden die Doppel noch ausgespielt.

◆ **Die Ergebnisse:** Kinder-mann – G. Kropp 1:6, 1:6; Ost-hues – Karasu 4:6, 3:6; Penke – Myler 2:6, 2:6; Klebe – A. Kropp 6:3, 6:4; Kammann – Muraska 0:6, 4:6; Schuber – Heidebrecht 3:6, 4:6; Kinder-mann/Penke – G. Kropp/Mu-raska kampflos an den TCB; Ost-hues/Klebe – Karasu/A. Kropp 7:6, 7:6; Kammann – Schuber – Myler/Heidebrecht 3:6, 4:6.

»Dann spielen wir, wenn's nötig ist, bis Mitternacht«

◆ In der Verbandsliga hat der TC SuS die Hängepartie gegen den SVA Gütersloh mit 9:0 gewonnen. Nach dem 5:0 ge-wann Lukas Mönter sein Ein-zel trotz eines Zwischenstands von 2:5 und 15:40 im dritten Satz noch mit 6:0, 3:6 und 7:6. Als der Gütersloher Mann-schaftsführer, der schon den ganzen Tag über mit seltsa-men Regel-Interpretationen aufgefallen war, daraufhin die Unverschämtheit besaßen, um 21 Uhr alle Doppel für sich einzufordern, stellte sich der TC SuS auf die Hinterbeine. „Dann spielen wir eben wei-ter, wenn's nötig ist bis Mit-ternacht“, erklärte Teamspre-cher Lars Hartwig – peinlich für den SVA war nur, dass schon zwei der sechs Spieler nach Hause gefahren waren. So gingen schließlich alle drei Doppel an die Bielefelder, die sich ein 9:0 gutschreiben las-sen konnten.

Schnelle Staffelzeit für BTG-Sprinter

Leichtathletik: Nachlese zu den OWL-Jugendmeisterschaften auf der Rußheide, die zehn Bielefelder Titel und viele Leistungssteigerungen brachten. Pia Northoff mit Hürdenbestzeit

Von Claus-Werner Kreft

■ **Bielefeld.** Nachdem Mag-nus Meier und Levin Niehaus – wie bereits gestern gemeldet – das Finale der M 15 über 100 Meter unter sich ausgemacht hatten, trugen sie noch zu ei-nem anderen Achtungserfolg der BTG bei: Das durch Luca Böhle und Lasse Rauer ver-vollständigte Quartett vom Brodhagen gewann den 4x100-Meter-Titel bei den OWL-Ju-gendmeisterschaften im Sta-dion Rußheide. Erfreulich auch die Zeit (48,68 Sekun-den), die in dieser Saison erst von fünf westfälischen Teams unterboten wurde.

Pia Northoff (TuS Jöll-en-beck, W 15), souveräne Meis-terin im Kugelstoß und Dis-kuswurf, freute sich als Hür-den-sprint-Zweite über eine neue Bestzeit: 12,74 Sekunden sind ein gutes Signal Richtung Blockwettkampf-DM, die am Wochenende in Lage ansteht. „Dabei bin ich einmal kurz umgeknickt und fast stehen-geblieben“, berichtete sie. In der W 14 überraschte ihre Ver-einskameradin Finja Knauf als „Vize“ vor Lara Haubrock (VfB Fichte), die später über 800 Meter siegte.

Neben der dreifachen Meisterin Katharina Wohlge-muth (VfB Fichte) sorgten zwei weitere U-14-Talente für Bie-lefelder Titel: Jenning Färber (SVB, M 13) mit 2:27,47 Min. über 800 Meter und Mirko Skotzke (Fichte, M 12) mit 27,58 m im Speerwurf.

Bielefelder Ergebnisse (TuS J = TuS Jöllenberg) Männl./Ju-gend – M 15, 100 m: 1. Mag-nus Meier (BTG) 12,22 Sek.,



Nicht nur mit Kugel und Diskus stark: Pia Northoff (r.) wurde im Hürdensprint mit neuer Bestzeit Zweite.

FOTO: KREFT

2. Levin Niehaus (BTG) 12,24; Vorläufe: Mathis Krüger (SVB) 12,72, Luca Böhle (BTG) 12,97. 3000 m: 2. Pablo Schöne-mann (Fichte) 12:01,78 Min. 80 m Hürden: 5. Schünemann 12,60 Sek., 7. Mats Behr (BTG) 13,16. 4x100 m: 1. BTG (Nie-haus, Böhle, Rauer, Meier) 48,68 Sek. Hoch: 3. Krüger 1,61 m. Weit: 2. Krüger 5,26 m, 3. Lasse Rauer (BTG) 5,01. – M 14, 800 m: 1. Lasse Timmer-hans (SVB) 2:25,69 Min., 2. Lasse Blome (SVB) 2:28,90, 4.

Wladimir Wlassow (BTG) 2:36,69. 80 m Hürden: 5. Lou-is Priesmeier (BTG) 14,34 Sek. M 13, 800 m: 1. Jenning Fär-ber (SVB) 2:27,47 Min. – M 12, Hoch: 4. Jasper Lenz (Fich-te) 1,30 m. Weit: 3. Lenz 4,30 m. Speer: 1. Mirko Skotzke (Fichte) 27,58 m. Ball: 3. Skotzke 46,0 m. Weibljugend – W 15, 800 m: 3. Ann-Christin Ströning (TSVE) 2:36,12 Min. 80 m Hürden: 2. Pia Northoff (TuS J) 12,74 Sek. 4x100 m: 5. VfB

Fichte (Rinne, Haubrock, Ritzler, Wohlgemuth) 54,39 Sek. Kugel: 1. Northoff 13,53 m. Diskus: 1. Northoff 37,13 m – W 14, 100 m B-Finale: 3. Katharina Frank (TSVE) 13,84 Sek. 800 m: 1. Lara Haubrock (Fichte) 2:32,05 Min. 80 m Hürden: 2. Finja Knauf (TuS J) 14,05 Sek., 3. Haubrock 14,09. Hoch: 3. Knauf 1,41 m, 5. Haubrock 1,41. Kugel: 2. Mi-lana Vidovskaya (PSV) 9,41 m. Speer: 3. Vidovskaya 25,60 m, 4. Knauf 23,46.

W 13, 75 m: 1. Katharina Wohlgemuth (Fichte) 10,25 Sek. (Vorlauf 10,22). 800 m: 2. Leonie Cremer (SVB) 2:37,69 Min., 4. Ylva Pieper (SVB) 2:40,97. 60 m Hürden: 1. Wohlgemuth 10,14 Sek. 4x75 m: 3. BTG (Wetz, Meyer, Kunze, Beier) 43,40 Sek. Hoch: 3. Jana Buchholz (SVB) 1,36 m, 6. Marja Spilker (TuS J) 1,30. Weit: 1. Wohlgemuth 4,70 m. – W 12, Hoch: 2. Kike Wil-liams (PSV) 1,33 m. Weit: 3. Kara Rinne (Fichte) 4,05 m.

Im A-Team angekommen

Leichtathletik: Amanal Petros hat sich in Lille eine optimale Ausgangsposition für den Übergang in die Hauptklasse geschaffen

■ **Bielefeld** (cwk). Amanal Petros schwebt derzeit auf einer Woge des Erfolgs und der Euphorie. „Dabei war ich so verunsichert im Frühjahr, als mich der Infekt von den Beinen geholt hatte und es dann im Training und Wettkampf überhaupt nicht laufen woll-te“, sagte er vor seiner Abreise zur Team-EM, „jetzt aber möchte ich so viele Punkte wie möglich für Deutschland he-rausholen.“ Da wusste er noch nicht, dass es neun werden würden – mehr als man er-hoffen durfte.

Besser als Petros punkteten in den 18 Männer-Einzelwet-tbewerben nur die Sieger Max Heß (Dreisprung) und Robert Harting (Diskuswurf), die Zweitplatzierten Julian Reus (100 m) und David Stork (Kugelstoß) und überraschend auch Stabhochspringer Hendrik Gruber, der sich in seiner

Konkurrenz den zweiten Rang teilte. Für den 22-jährigen Brackweder hätte es also kaum ein gelungeneres Debüt im A-Nationalteam geben können. Ganz anders sah es aus beim gleichaltrigen 800-m-Läufer Christoph Kessler, der als Neunter noch Lehrgeld zahlen musste.

»Für die Junioren-EM bin ich über zwei Strecken nominiert«

Bis zur unerwarteten No-minierung für Lille waren die Ambitionen des Schützlings von SVB-Trainer Thomas Heidbreder ganz auf die U 23 gerichtet. Hier absolviert er seine letzte Saison, hier war-tete die Junioren-EM, die Mit-te Juli im polnischen Byd-

goszcz (früher Bromberg) über die Bühne gehen wird. „Ich habe ja die Norm über 5.000 und 10.000 Meter und bin auch für beide Strecken nomi-niert“, freut er sich. Vieles ist möglich – die Konzentration auf die 5.000 Meter (hier hält er mit 13:37,20 Min. noch immer die europäische U-23-Jahresbestzeit) oder auf die 10.000 m. Oder sogar ein Dop-pelstart.

Für viele Top-Talente ist der Übergang von der U 23 in die Hauptklasse, vom Juniore-nins A-Nationalteam schwierig. Amanal Petros hat ihn am Wochenende antizipiert, hat die unverhoffte Chance ge-nutzt, sich bereits im Kreis der Großen zu profilieren. Dort ist er sofort angekommen, auch menschlich: „Sogar die Olym-piateilnehmer haben mich freundlich aufgenommen, ohne jede Arroganz. Und ich bin ja auch kontaktfreudig, das alles passt.“

Angesichts seiner noch aus dem Sommer 2015 stammenden Bestzeit über 1.500 Meter – 3:46,72 Minuten, gewiss nicht schwach, aber auch nicht top – hätte man zweifeln können, ob er in einer schnellen Schlussphase mithalten wür-de. Gerade das ist ihm in Lille gelungen. Als ihm auf der Ziel-geraden für einen Moment der Gedanke durch den Kopf schoss, er könnte vielleicht so-gar Erster oder Zweiter wer-den, behauptete der Spanier Abadía die Führung. Und der Britte Nick Goolab zog noch an ihm vorbei. „Eigentlich kein Wunder, er ist ja die 1.500 m schon unter 3:40 gelaufen“, weiß Petros, „Abadía hätte ich in der Schlussrunde noch stär-ker eingeschätzt.“



Sichere Sache: Gray Karasu und der TC Brackwede waren mit 7:2 bei Schlusslicht Elsen erfolgreich. FOTO: OLIVER KRATO

Schüler siegt in Minden über 3.000 Meter

Leichtathletik: Beim Abendsportfest kommt sie ganz knapp vor Fritzeimer ins Ziel

■ **Bielefeld** (cwk). Das erste diesjährige Mindener Abend-sportfest im Weserstadion brachte vor allem auf den Mit-tel- und Langstrecken erfreu-liche Leistungen.

Über 3.000 Meter liefen zwei Bielefelderinnen fast zeitgleich ins Ziel – und in die Top Ten der westfälischen Frauensta-tistik 2017: Jungseniorin Nina Schüler (SVB, W 35) verbes-serte ihre Saisonmarke von 10:38,88 auf 10:28,72, Step-hanie Fritzeimer (TSVE) von 10:44,89 auf 10:28,80 Min.

Schnellster Brackweder über 1.000 m war mit 2:35,10 Min. der westfälische 800-m-Ju-gendvizemeister Tjard Göß-

ling (1. U 20), dem ein Lei-stungssprung um gut fünf Se-kunden gelang. Ihm folgten Adam Janicki (2:35,48) und Hendrik Pohle (2:36,22) auf den Plätzen 4 und 6 im stark besetzten Männerfeld. U-20-Doppelsieger wurde Fynn Krüger mit 22,96 Sek. über 200 m und mit 6,66 m dank einer konstanten Weitsprung-Serie.

Weitere SVB-Ergebnisse: Senioren M 45, 3000 m: 1. Bo-ris Pieper 10:19,56 Min. – M 65, 200 m: 1. Wilfried Zinram 31,25 Sek. Frauen, Weit-sprung: 1. Caroline Schwarz-er 5,13 m. Männl./Jugend – M15, Hochsprung: 2. Mathis Krü-ger 1,60 m.



Eingereiht: Amanal Petros, der hier noch vor dem späteren Sieger aus Spanien liegt, lief ein taktisch kluges Rennen. FOTO: SVB

Meister siegt im Snookerturnier

■ **Bielefeld** (nw). Am Wo-chenende fand beim 1. Snoo-ker & Billardclub im Rahmen der German Snooker Tour ein Grand Prix statt. Der Grand Prix ist die höchste Turnier-kategorie im Snooker, gilt als Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft und zieht die besten Snookerspieler Deutschlands an.

Am Ende gab es einen Fa-voritensieg: Der Deutsche Meister Simon Lichtenberg (Berlin) schlug im Finale den Aachener Omar Al Kohaj mit 3:1. Aus Bielefelder Sicht über-standen Fabian Tost und Ali-reza Morvari die Gruppen-phase, mussten sich jedoch in der Runde der letzten 32 ge-schlagen geben.

Wellensieks U 8 mischt mit

■ **Bielefeld** (nw). Die U-8-Fußballknirpse des VfR Wellensiek haben beim hochka-rätig besetzten internationa-len Turnier der Spvg. Stein-hagen unter 24 Mannschaften einen hervorragenden achten Platz belegt.

Das Team von Trainer Da-niel Rahe schaffte es als Drit-ter seiner Vorrundengruppe in die Zwischenrunde, in der sich die Partie gegen Manchester City als ein ganz besonderes

Highlight entpuppte. In der Goldrunde am Sonntagmor- gen konnte dann nach zwei Unentschieden der Einzug in die K.o.-Runde gefeiert wer-den. Es folgte das Viertelfina-le, in dem es dem FC St. Pauli knapp mit 2:3 unterlag. Nach einem Platzierungsspiel gegen Rapid Wien sprang am Ende der achte Rang heraus. Tur-niersieger wurde Manchester City, das im Finale den 1. FC Köln besiegte.



Bis ins Viertelfinale gekommen: Die U 8 des VfR Wellensiek freut sich über ihren tollen Auftritt in Steinlagen. FOTO: PRIVAT